

Eine hochmoderne Tankstelle wird gebaut

Am Mittwoch war Spatenstich am Kreisverkehr Gottfriedingerschwaige



Alle am Bau Mitwirkenden beteiligten sich am Spatenstich.

Gottfrieding. (we) Am Mittwoch wurden mit dem Spatenstich die Bauarbeiten für die neue AVIA Tankstelle am Kreisverkehr Gottfriedingerschwaige begonnen. In etwa 18 Wochen soll das Projekt mit einer Investitionssumme von zwei Millionen Euro fertiggestellt sein.

Bürgermeister Rost war mit einer großen Anzahl Gemeinderatsmitglieder gekommen um dieses, für Gottfrieding wichtiges Ereignis zu begehen. Von Seiten der Firma AVIA, die durch die Firma A. F. Bauer aus Regenstau in dieser Region vertreten wird, war auch Geschäftsführer Hans-Günther

Schwecke gekommen. Die Firma ist ein mittelständisches Unternehmen als Tankanlagenbaufachbetrieb mit einem großflächigen Tankstellennetz von über 100 Tankstellen und eigenem Fuhrpark. Es wurde 1935 vom Vater des jetzigen Inhabers, Günther Schwecke sen. gegründet. Bürgermeister Gerald Rost begrüßte die Gäste aus Regenstau und gab seiner Freude Ausdruck, dass Gottfrieding eine zukunftsorientierte und moderne Tankstelle erhalte. 4500 Quadratmeter werden für die Tankstelle gebraucht und er dankte den Grundstücksbesitzern dafür, dass sie die Grundstücke zur Verfügung gestellt haben.

Nach dem ersten Kontakt im April 2014 waren eingehende und intensive Gespräche notwendig, die von einer angenehmen, partnerschaftlichen und korrekten Atmosphäre geprägt waren. Um das Projekt durchzuführen waren eine Änderung des Flächennutzungsplans und eine Aufstellung des Bebauungsplans „Beim Kreisverkehr“ erforderlich. Nach der Genehmigung ist der Bebauungsplan „Am Kreisverkehr“ rechtskräftig. Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachstellen im Landratsamt und mit dem Landrat Heinrich Trapp konnten alle diese vorbereitenden Dinge bis zur Genehmigung durchgeführt werden.

Der Geschäftsführer der Firma A. F. Bauer, Hans-Günther Schwecke begrüßte die Gäste und dankte der bisherigen Pächterfamilie Pramps für ihre jahrelange und äußerst erfolgreiche Führung der Tankstelle. Seit 17 Jahren sei seine Firma jetzt in Gottfrieding. In dieser Zeit konnte man eine große Anzahl an Stammkunden gewinnen. Aufgrund der sehr beengten Grundstücksverhältnisse als auch dem schlechten Zustand der Gebäude sei an eine Modernisierung und eine Vergrößerung nicht zu denken gewesen. Des-

halb habe er sich für einen Neubau auf dem jetzigen Grundstück entschlossen. Dieses sei nicht möglich gewesen ohne die großartige Unterstützung von Bürgermeister Gerald Rost, dem Gemeinderat und dem Verwaltungsleiter der Gemeinde Ludwig Meindl. So hätten beide Seiten ihre jeweiligen Interessen realisieren können. Die alte Tankstelle werde abgebaut und verschwinde aus dem Wohngebiet und seine Firma sei in die Lage versetzt worden, einen Neubau am Ortsrand von Gottfrieding zu errichten.

Im Rahmen der Energiewende werde immer wieder die Frage gestellt, ob es überhaupt sinnvoll sei, neue Tankstellen zu errichten. Besonders das E-Auto und Wasserstoff als Treibstoff werde immer wieder hervorgehoben, erläuterte Schwecke. Unter den geltenden technischen und ökonomischen Umständen werde sicher in absehbarer Zeit aber kein flächendeckendes Tankstellennetz für Wasserstoff dem Verbraucher zur Verfügung stehen. Deshalb glaube er an einen noch längerfristigen Einsatz des Verbrennungsmotors und habe grünes Licht für den Bau dieser Tankstelle gegeben.

Zum Abschluss gab es einen Überblick über die Leistungsfähigkeit der neuen Tankstelle. Sie wird über einen Tankstellenshop mit barrierefreiem Zugang, ein Bistro mit täglich wechselnden frischen Snacks, eine gemütlichen Kaffeelounge und eine Sonnterrasse verfügen. Drei Mehrproduktzapfsäulen, eine Diesel-Hochleistungszapfsäule, eine Adblue-Zapfsäule und eine Autogaszapfsäule stehen den Kunden zur Verfügung. Eine moderne Textil Portalwaschanlage und drei SB Waschplätze mit Bodenheizung für den Winter runden das Angebot ab. Der Umweltschutz ist besonders berücksichtigt. So ist eine Abscheidetechnik selbstverständlich, eine Wasserrückgewinnungs- und Aufbereitungsanlage für den Waschbetrieb wird eingebaut. Damit benötigt man nur zehn Prozent Frischwasser pro Wäsche. Durch LED Lichttechnik wird weiterhin Energie gespart. Durch Videoüberwachung und Alarmanlage mit Weiterschaltung zu Sicherheitsdienst und Polizei wird auch der Sicherheit Rechnung getragen.